

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom.

Hört man damit auf, treibt man zurück.“

Diese alte Weisheit von Laozi ist aktueller denn je und gilt auch für das Arbeitsleben. Nach der Ausbildung hat man sprichwörtlich „ausgelernt“ – doch ist das auch wirklich so? Ganz im Gegenteil, jetzt geht’s erst richtig los! Unsere Gesellschaft entwickelt sich in immer schnelleren Zyklen weiter und deshalb ist die persönliche Weiterentwicklung und Weiterbildung essentiell. Um nicht auf der Strecke zu bleiben, gilt es besonders im industriellen Sektor sich fortzubilden. Dies insbesondere in der nördlichen Oberpfalz, da man hier den Anschluss an die Informationsgesellschaft behalten muss. Die Arbeitslosenquote ist zwar sehr niedrig, die Akademikerquote jedoch auch. OTH Professional unterstützt den beruflichen Bereich aktiv, um auch in Zukunft eine attraktive und konkurrenzfähige Region zu bleiben. Dies geschieht mit Projekten wie beispielsweise BRiNO (Bildungsregion Nordoberpfalz). Das Projekt wurde im Dezember 2018 von Prof. Dr. Christiane Hellbach, Vizepräsidentin der OTH Amberg-Weiden, und Dipl.-Volkswirt (Univ.) Sabine Märtin, Leiterin von OTH Professional, ins Leben gerufen. Seit Beginn agiert Manfred Steger als Projektleiter und Ansprechpartner von BRiNO. Einen entscheidenden Beitrag zur Genehmigung des Projektantrags leisteten auch die ortsansässigen Unternehmen, wie beispielsweise die Grammer AG und Siemens. Diese zogen mit den Antragstellern gemeinsam an einem Strang und es wurde einheitlich beschlossen, dass der Fokus auf Querschnittskompetenzen im IT-Bereich liegt. Projektleiter Steger definiert BRiNO wie folgt:

„Ziel ist es, eine Grundlage zu schaffen, auf der sich zwei Fachkundige aus unterschiedlichen Fachgebieten auf einer Ebene unterhalten können.“

Doch was macht BRiNO eigentlich?

BRiNO bietet ein breites Weiterbildungsangebot in verschiedenen Bereichen an. Dabei richtet es sich sowohl an die Mitarbeiter/innen als auch die Unternehmen selbst in der nördlichen Oberpfalz. Im Austausch mit den Unternehmen werden benötigte Kompetenzen ermittelt und ein entsprechendes Zertifikatsprogramm erstellt. Ein Zertifikat besteht aus sechs Modulen, die auch einzeln belegt werden können und zudem auf ein späteres Studium anrechenbar sind. BRiNO hat sich als Ziel gesetzt, in Zukunft den Großteil der Inhalte online zur Verfügung zu stellen, sodass diese von zuhause erarbeitet werden können. Der Ausfall im Unternehmen soll somit minimiert werden. Neben der individuellen Wissensvermittlung liegt auch ein besonderes Augenmerk auf dem Erfahrungsaustausch der Mitarbeiter/innen verschiedener Unternehmen untereinander.



Abbildung 1: Beispiel für ein Zertifikat

Dafür finden neben den Vorlesungen auch Netzwerkveranstaltungen, sogenannte MeetUps, statt. Diese dienen als Plattform für Diskussionen zu ausgewählten Themengebieten. Um eine Grundlage zu schaffen, stellen fachkundige Gastredner die Thematik kurz vor. Jeder Interessierte kann daran teilnehmen und sich nach Lust und Laune beteiligen. Das letzte Event fand im November 2019 im E-House an der Hochschule in Weiden zum Thema „Usability“ statt. Nähere Informationen und Aktuelles zu den MeetUps und der Community findet man



unter dem folgenden Link:
<https://www.meetup.com/de-DE/Oberpfalz-WebDev-Meetup/>

Aktuell sind Lehrerfortbildungen im mediendidaktischen Bereich sehr gefragt. Da auch der Unterricht in den Schulen immer moderner und medienfokussierter wird, müssen Lehrer sich auch im Umgang mit aktuellen Medien auskennen, um mit den Schülern zeitgemäß kommunizieren zu können. Deshalb gibt es einige Fortbildungen zur Medieneinbindung für einen modernen Unterricht. Nähere Informationen finden sich auf der Homepage von OTH Professional:
www.oth-professional.de/lehrerinnen/

Wieso entscheidet man sich für BRiNO?

Große Unternehmen haben die Möglichkeit ein eigenes internes Fortbildungsprogramm zu betreiben. Hierbei besteht jedoch die Gefahr nur „in der eigenen Suppe herumzuschwimmen“. Und genau da kommt BRiNO ins Spiel. Mit Fort- und Weiterbildungen von externen Dozenten können „neue Denkweisen erlernt und Sichtweisen über den Leitfaden des Unternehmens hinaus entdeckt werden“, so Steger. Gerade durch die Netzwerkveranstaltungen können neue Kontakte geknüpft werden und es ergeben sich viele neue Möglichkeiten. Außerdem beschränkt sich BRiNO im Vergleich zu einem herkömmlichen berufsbegleitenden Studium nur auf die gewünschten Schwerpunkte. Somit wird die zur Verfügung stehende Zeit optimal genutzt und auf Anregungen seitens der Teilnehmer kann flexibel reagiert werden.



Abbildung 2: BRiNO

Auf gutem Weg, doch noch lange nicht am Ziel

Ein Jahr nach dem Start von BRiNO zieht der Projektleiter Manfred Steger Bilanz:

„Wir hatten im letzten Jahr sieben Veranstaltungen mit insgesamt knapp 100 Teilnehmern. Damit ist das Projekt schnell angelaufen und wir sind auf einem guten Weg.“

Auf die Frage, welches Ziel BRiNO verfolge, antwortet Steger:

„Unsere Mission ist es, ein Netzwerk zu etablieren, das sich verselbstständigt und auch nach der Projektlaufzeit weiterhin bestehen bleibt.“

Das „eine große Ziel“ gibt es somit nicht. Vielmehr handelt sich BRiNO um einen Prozess, die nördliche Oberpfalz nachhaltig konkurrenzfähig und attraktiv zu halten.

Ganz nach dem Motto: Der Weg ist das Ziel.

Für nähere Informationen:

OTH Professional:

www.oth-professional.de

Projekt BRiNO:

www.oth-professional.de/projekte/#c1009

Kontakt



Manfred Steger
Projektleiter BRiNO
ma.steger@oth-aw.de

Quellenangaben:

Interview mit Manfred Steger

www.oth-aw.de

www.oth-aw.de/informieren-und-entdecken/aktuelles/neuigkeiten/news/201902185248-brino/

www.oth-professional.de

www.oth-professional.de/projekte

www.oth-professional.de/lehrerinnen

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: www.oth-professional.de/weiterbildung/zertifikate/#c843

Abbildung 2: www.oth-professional.de/projekte

selbst generierter QR Code: www.meetup.com/de-DE/Oberpfalz-WebDev-Meetup

selbstgestaltete Wordcloud

Geschrieben von: Erik Klein, Johannes Krauß und Jonas Träger